

## Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 42

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 79.

4.2 (346rb–354vb) Sieben Quaestiones zur 47. und letzten Distinctio; unter den bei Madre aufgelisteten, dem Nikolaus von Dinkelsbühl zugeschriebenen Quaestiones nicht verzeichnet, doch zum Teil in den untereinander eng verwandten Sentenzenkommentaren des CCl 301 (dat. 1417, laut Schlußschrift von Nikolaus von Dinkelsbühl), CCl 302 (dat. 1415) und CCl 315 (1415/1420, laut Schlußschrift von Petrus Reicher von Pirawarth) enthalten. – Parallelüberlieferung zum Text der ersten drei Quaestiones: CCl 301, 315va–319va; CCl 302, 228ra–234rb und CCl 315, 255v–262r; zur dritten Quaestio in CCl 41 jedoch längerer Text. Die Texte zur vierten, fünften und siebenten Quaestio als Bestandteile der insgesamt längeren Quaestio *Utrum dampnati in inferno . . .* in CCl 301, CCl 302 und CCl 340 überliefert (s. u.).

(346rb) *Utrum omnes homines tam boni quam mali sint in futuro iudicio iudicandi* (d. 47).

(347ra) *Utrum homines et angeli sint cum Christo iudicaturi* (d. 47).

(347rb) *Utrum aliquod generale iudicium sit futurum* (d. 47).

(350ra) *Utrum dampnati in inferno malent omnes homines esse dampnatos quam aliquos beatos* (d. ult.) (entspricht dem zweiten Dubium in CCl 340, 283vb, Z. 17–285ra, Z. 29).

(350vb) *Utrum dampnati in inferno peniteant de peccatis* (d. ult.) (entspricht dem ersten Dubium in CCl 340, 282vb, Z. 34–283vb, Z. 17).

(351rb) *Utrum in solo Deo ultimate rationalis creatura sit beatifice quietanda* (d. ult.).

(353ra) *Utrum dampnati in inferno ante iudicium videntes gloriam beatorum, post iudicium omni luce privati penitus excecentur* (d. ult.) (entspricht CCl 340, 279va–282vb, Z. 32 und 286va, Z. 38–286vb, Z. 13).

(354vb) Expl.: . . . cum hoc tamen mente habebunt amissionem et carenciam glorie, ut tristentur.

### CCl 42

#### ALEXANDER DE HALES

Pap., Perg. 215 Bl. Ca. 400 × 295. Klosterneuburg, 1425/30.

B: Wasserzeichen s. Beiheft. Äußerstes und innerstes Doppelblatt jeder Lage aus Pergament guter Qualität; Ränder bisweilen unregelmäßig geformt. Lagen: 17. VI<sup>203</sup> + (VI–1)<sup>214</sup>. Folium nach Bl. 122 mit 122a gezählt, Bl. 204 gegenblattlos. Reklamanten lediglich auf Bl. 60v, 72v und 84v erhalten. Zeitgleiche Foliaierung in arab. Ziffern (bis Bl. 73 in Rot) als Kolumnentitel.

S: Schriftraum überwiegend 280/290 × 200/205. Zwei Spalten zu 55–65 Zeilen (Tabula durchschnittlich 50 Zeilen). Kolumnenrahmung mit durchgezogenen Tintenlinien. – Haupttext in breiter, des öfteren leicht linksgeneigter Bastarda vom Schreiber des CCl 35. – Nahzeitige Marginalien (Korrekturen) in Bastarda; fast ausschließlich auf Bl. 97r–103r.

A: Rubrizierung nur auf 1r–74r, auf 85v und 86r: rote Auszeichnungsstriche von Anfangsbuchstaben, Interpunktionsstriche und Paragraphenzeichen. – Zahlreiche drei- bis vierzeilige, ab 136v meist zweizeilige Lombarden von zwei Händen. Die Mehrzahl von der Hand der Kapitelinialen in CCl 34 (vgl. z. B. CCl 42, 1r, 122r, 131r, 41v mit CCl 34, 10v, 299r, 146v, 77r): rote und blaue, häufig mit korkenzieherartigen Ausläufern und flüchtigem Fleuronné in den Gegenfarben geschmückte Initialen. Die Kapitelinialen der achten Lage des CCl 42 (Bl. 85–96) hingegen von Hand der Tabulainitialen des CCl 34: einfache, teils geperlte Lombarden in überwiegend roter Farbe.

E: Halbfanzband mit Golddruck, um 1840. Buchblock beschnitten. Druckspuren der Kettenbefestigung des mittelalterlichen Einbandes auf 214v oben. Am VD-Spiegel aufgeklebtes Titelschildchen des 15. Jh. mit *Tertia pars summe Alexandri de Hallis* (!) und zwei Signaturen.

G: Besitzvermerk *Liber sancte Marie virginis in Newburga claustral* des 15. Jh. auf 51v und 211v; Besitzanzeige vom 1. September 1656 auf 1r. Signaturen des 15. Jh.: g 9 auf 4r, F 41 (in Rot) auf dem Titelschildchen (unter F 41 die getilgte Signatur G IX).

L: Fischer 15. – Pfeiffer–Černík I 23 und S. VIII.

## Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 42

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 80.

80

CCl 42 · CCl 43

(1ra–204vb) ALEXANDER DE HALES: Summa theologica, lib. 3 (ed. P. Doucet. Quaracchi 1948. Glorieux 301 a; RS 59). Text unvollständig. Anschließend (205ra–211va) eine Quaestionsliste.

- 1 (1ra) Prolog (ed. a. O. S. 1).
- 2 (1ra, Z. 52–94vb) Pars 1 (ed. a. O. S. 3–310): *Questio prima – undecima.*  
(1ra, Z. 52) Tractatus 1, (27rb) 2, (39vb) 3, (52ra) 4, (57va) 5, (71vb) 6, (84vb) 7, (90va) 8.  
(95r–96v) Unbeschrieben.
- 3 (97ra–147rb) Pars 2, ab inquis. 3 tract. 2 sect. 3 quaest. 2 (ed. a. O. S. 763–939): *Questio 34–39.*  
(97ra) De ratione caerimonialium paeceptorum, (119ra) inquis. 4 tract. 1, (130vb) inquis. 4 tract. 2.
- 4 (147rb–204vb) Pars 3 (ed. a. O. S. 943–1144): *Questio 40–43.*  
(147rb) Inquis. 1 tract. 1, (170rb) tract. 2; (181ra) inquis. 2 tract. 1, (196ra) tract. 2.
- 5 (204vb) Prolog (nach 13 Leerzeilen und Vermerk *vacat*). Textabbruch mit Kolumnenende bei  
... *Opus salvationis consistit in sacramentis* (ed. a. O. S. 1, bis Z. 20).
- 6 (205ra–211va) *Registrum in questiones*. Liste von 43 Quaestions zum vollständigen Text des dritten Buches. Genaue Standortangaben nur zu Beginn des Verzeichnisses.  
(211vb–214v) Unbeschrieben.

### CCl 43

#### FRANCISCUS DE RETZ

Pap., Perg. 298, I\* Bl. 400/405 × 280/285. Klosterneuburg, 1450/1455.

- B: Wasserzeichen s. Beiheft. Äußerstes und innerstes Doppelblatt jeder Lage aus kräftigem Pergament guter Qualität. Lagen: V<sup>10</sup> + 24. VI<sup>298</sup> + 1<sup>o</sup>. Reste einer kombinierten Lagen- und Doppelblatt-Zählung: z. B. 6 1 auf 59r (erstes Blatt der sechsten Lage), 6 6 auf 64r, 16 6 auf 184r. Dasselbe System in den CCl 93, 94 und 133. Reklamanten (meist abgeschnitten). Zeitgleiche Foliierung in arab. Ziffern als Kolumnentitel (bis Bl. 160 auch auf Versoseiten). Zahlreiche Stockflecken; v. a. auf den unteren und äußeren Seitenrändern. Mehrzahl der unteren Seitenränder mit aufgeklebten Papierstreifen verstärkt (vermutlich anlässlich der Neubindung der Hs. um 1840). Papierstreifen auch in den Fälzen der ersten Lage.
- S: Schriftraum 295/305 × 185/190. Zwei Spalten zu meist 57 oder 58 Zeilen. Schriftspalten an den Seiten und unten mit durchgezogenen Stiftlinien gerahmt; die jeweils erste Horizontallinie dient als Zeilenlinie. – Geschrieben in breiter, bisweilen leicht rechtsgeneigter Textualis. Von gleicher Hand CCl 93, CCl 94 und CCl 95 (alle um 1448), CCl 133–134 (um 1452) und CCl 646. Vom Haupttextschreiber auch die Kustoden sowie fast alle Korrekturen und Marginalien (z. B. 169r, 171v).
- A: Rote Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche von Anfangsbuchstaben, Interpunktionsstriche und Folierung. Rote und blaue Paragraphenzeichen. Als Kapitelinitialen drei- und vierzeilige Lombarden in Rot und Blau; von gleicher Hand die Lombarden in CCl 6 (s. dort Sigle A). – Zum Textbeginn historisierte Deckfarbeninitialen mit Rankenausläufern an drei Seiten des Schriftspiegels.
- Ira: Initiale *C(omedent)*: Maria im Strahlenkranz, auf der Mondsichel stehend. Der auf Marias verhüllte Rechter sitzende nackte Jesusknabe hat sein rechtes Bein leicht abgewinkelt, während er sein linkes wie auf 1r in CCl 52 stark angezogen hat, wobei die Fußsohle sichtbar wird. Er wendet sich mit ausgestreckten Armen den roten Blumen in Marias linker Hand zu. Maria, am Haupte eine Bügelkrone, ist mit weißem, blau schattiertem, purpur gefüttertem Obergewand und blauem Untergewand bekleidet. Der Strahlenkranz durch Punktpunzierung angedeutet; die Mondsichel in Wolkenbänder eingebettet. – Sechzehnzeiliger blauer Buchstabenkörper mit Blattrankenfüllung im linken und einem Winkelband im rechten Teil. Hochrechteckiger, von einer schmalen blauen Linie konturiert Initialgrund in poliertem Gold (mit Punktpunzierung). Die Blattranken in Grün, Blau und Rosa, mit tropfenförmigen goldenen Blüten, goldenen Bin nenfeldern und wenigen, einfachen Blüten. – Im Medaillonfeld der Blattranke am unteren Seitenrand das

## Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 42

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -  
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: [manuscripta.at/?ID=581](https://manuscripta.at/?ID=581)

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:  
[OLIVER - Online manuscript description \(HMML\)](#)